

Vortrag am 14. März 2007 / Referent: Prof. Dr. Winkelmann, ärztl. Direktor der Rechbergklinik Bretten

Leben bis zum Ende –

Vorstellung der palliativmedizinischen Station in Bretten

Nach der Begrüßung durch Frau Dr. Daikeler stellte Prof. Dr. Winkelmann die Schwerpunkte seines Vortrages vor:

- **Was ist Palliativmedizin? Wie wird sie definiert?**
- **Die neue palliativmedizinische Station im Brettener Krankenhaus**
- **Ethische Fragen zur Sterbehilfe**

Zu Beginn der beruflichen Tätigkeit von Prof. Winkelmann (1976) gab es noch keine Palliativmedizin. Damals stand für die Ärzte im Vordergrund: Krankheiten heilen, Leben retten, Leben erhalten, den Tod bekämpfen. Dieser Widerstand gegenüber Krankheit und Tod führte in der Folge immer stärker zur Apparatedizin.

Obwohl die Palliativmedizin eine sehr alte Medizin ist, trat sie erst in den letzten Jahren wieder mehr in den Vordergrund.

Erklärung der Palliativmedizin (PM): Der Begriff leitet sich vom lateinischen **Pallium (= Mantel, Schutz, Wärme) und palliare (= lindern)** her.

Die Definition der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP):

„Palliativmedizin ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer progredienten, weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung zu der Zeit, in der die Erkrankung nicht mehr auf kurative Behandlung anspricht und die Beherrschung von Schmerzen, anderen Krankheitsbeschwerden, psychologischen, sozialen und spirituellen Problemen höchste Priorität besitzt.“

Nicht die Verlängerung der Überlebenszeit um jeden Preis, sondern die Lebensqualität des schwerkranken Patienten stehen im Vordergrund der Behandlung. Höchstes Ziel der PM ist also die Schmerztherapie, d. h. den Patienten von Schmerzen zu entlasten, sowie Nebenwirkungen wie Atemnot, Durchfälle, Verstopfung, Darmverschluss, Juckreiz, Depressionen zu behandeln.

Prof. Dr. Winkelmann stellte dabei auch immer wieder die ideale Ergänzung der Hospizarbeit und der Palliativmedizin in dieser Lebensphase heraus.

Im 2. Teil des Vortrages erklärte Herr Prof. Dr. Winkelmann die neue Einrichtung der Palliativstation in der Brettener Rechbergklinik.

Eine separate, in sich geschlossene Station bietet genügend Räumlichkeiten. Zu der Abteilung gehören vier Zweibettzimmer, zwei Einbettzimmer (wobei

ein zusätzliches Bett für Angehörige möglich ist), ein Wohnzimmer mit Balkon, sanitäre Anlagen, Kochgelegenheit und Kühlschrank für Angehörige. Speziell für die Pflege und Betreuung schwerstkranker Menschen geschulte Krankenschwestern, sowie zwei Ärzte mit der Zusatzbezeichnung PM arbeiten auf dieser Station. Gewährleistet ist die gute Zusammenarbeit mit Chirurgen, Anästhesisten, Strahlentherapeuten, Seelsorgern, Physiotherapeuten, Sozialdienst und ehrenamtlichen Hospizmitarbeitern. Ein Psychologe fehlt leider noch. Vor kurzem wurde ein Förderverein gegründet, um weitere Angebote zu ermöglichen.

Die Patienten können also die Gewissheit haben, dass nichts Überflüssiges gemacht wird, aber Sinnvolles gemeinsam überlegt wird.

In seinem letzten Teil ging Prof. Dr. Winkelmann auf die ethische Frage der Sterbehilfe ein. Er unterschied in:

- aktive Sterbehilfe (ist in Deutschland verboten)
- passive Sterbehilfe
(z.B. keine lebensverlängernden Maßnahmen)
- indirekte Sterbehilfe
(z. B. durch Morphine)
- Beihilfe zum Suizid

In der Sterbebegleitung stellte er die **Leitsätze der Palliativmedizin** als **aktive Lebenshilfe** vor, wie z.B.

- Hoffnung auf ein Leben und Sterben in Würde
- Wahrhaftigkeit in der Kommunikation
- und weitere

Die Sterbebegleitung ist ein wesentlicher Bestandteil der Palliativpflege. Dabei unterstützen ehrenamtliche Hospizmitarbeiter das Fachpersonal der Klinik.

Zum Abschluss las Prof. Dr. Winkelmann den Brief einer schwerkranken Patientin vor, der uns Zuhörer sehr berührte.

In der anschließenden Fragerunde ging es z. B. um:

- Symptomkontrolle
- Durchschnittliche Verweildauer der Patienten auf der PM –Station
(ca 2 Wochen)
- Kostenfrage
- Weitere Betreuung durch den Hausarzt und den Pflegedienst
- Zusammenarbeit mit der Hospizgruppe